

# Bachelor of Music Wahlfach Kammermusik (Studiengang: Komposition, Musiktheorie/Gehörbildung)

Version 2014

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Hauptmodul	Zugehörige Teilmodule	Prüfungsnummer	P/WP	empf. Sem.	Dauer	Voraussetzung für die Vergabe	LP je Testat/Prüfung	Unterschrift des Dozenten
Wahlfach, Wahlfach-Bereich  - insgesamt 24 LP -	<b>Wahlfach Kammermusik: 72800</b>							
	Kammermusik	72811	P	variabel	1 Semester	1 Testat	6	Testate erhalten Sie im Büro für Kammermusik im Palais
	Kammermusik	72812	P	variabel	1 Semester	1 Testat	6	
	Kammermusik	72813	P	variabel	1 Semester	1 Testat	6	
	Kammermusik zeitgenössisch	72820	P	variabel	1 Semester	1 Testat	6	
Wahlfachprüfung Kammermusik	72830	P	8.	-	künstlerisch-praktische Prüfung			

**Bitte legen Sie Ihre Testate am Ende des 4. Semesters (120 LP) und am Ende des 8. Semesters (240 LP) im Studierendenservice vor.**

(E = Einzelunterricht, G = Gruppenunterricht, S = Seminar, V = Vorlesung, P = Projekt, Pr = Praktikum, Ü = Übung)

<b>Wahlfach Kammermusik</b>					
<b>Anrechenbar für</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Dauer</b>	<b>Sem.-Lage</b>	<b>Angebot</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>BM Komposition, Musiktheorie/Gehörbildung</li> </ul>	24 LP	720 Std.	4 Semester	BM 5. – 8. Fachsemester	jedes Semester
<b>Zielkompetenzen</b>					
Mit Abschluss dieses Wahlfachs haben die Studierenden eine hohe Kompetenz im Ensemblespiel erreicht. Sie können auch schwerere bzw. umfangreichere Werke im öffentlichen Vortrag beherrschen, sind in der Lage, Ensemble-Proben selbständig durchzuführen und ihr Können in berufsrelevanten Situationen ein- und umzusetzen. Sie besitzen die Fähigkeit zu grundlegend eigenständiger Arbeit u. a. in Bezug auf Werkauswahl und musikalische Gestaltung.					
<b>Modulprüfung/Gesamtnote</b>					
Die Gesamtnote für dieses Wahlfach wird zu 100% über den Vortrag eines kammermusikalischen Werkes/Programms von ca. 20 Minuten Dauer ermittelt.					
<b>Bemerkung</b>					
Alle Hauptinstrumente außer Orgel; bei Hauptinstrument Klavier nicht Studienrichtung Solist (s. hierfür stattdessen das Wahlfach Kammermusik/ Liedgestaltung/ Korrepetition); nicht Studienrichtung Instrumental- und Gesangspädagogik; nicht Studienrichtung Kammermusik					
<b>Überblick zugehörige Teilmodule</b>					
<b>Kammermusik (Wahlfach)</b>					<b>G</b>
<b>Inhalt:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erweiterung bzw. Ergänzung des Repertoires</li> <li>Erarbeitung einer gemeinsamen künstlerischen Aussage bei gleichzeitiger Vertiefung der individuellen Fähigkeiten hinsichtlich des Zuhörens, Reagierens und der Genauigkeit im Zusammenspiel</li> <li>Hilfestellung zur selbständigen Probenarbeit</li> </ul>					
<b>Zielkompetenzen:</b>					
Mit Abschluss dieses Teilmoduls haben die Studierenden eine hohe kammermusikalische Kompetenz erreicht. Sie können auch schwerere bzw. umfangreichere Werke im öffentlichen Vortrag beherrschen, sind in der Lage, Ensemble-Proben selbständig durchzuführen und ihr Können in berufsrelevanten Situationen ein- und umzusetzen. Sie besitzen die Fähigkeit zu grundlegend eigenständiger Arbeit u. a. in Bezug auf Werkauswahl und musikalische Gestaltung. Die erworbenen Kompetenzen werden in den einzelnen Teilmodulen der Kammermusik zunehmend erweitert und vertieft.					
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b>					
Testat					
Das Testat setzt jeweils die erfolgreiche Teilnahme an einer hochschulöffentlichen Aufführung voraus.					

**Inhalt:**

Den Inhalt dieses Teilmoduls bilden Werke der zeitgenössischen Musik nach 1950.

**Zielkompetenzen:**

Ziel dieses Teilmoduls ist das Training im kommunikativen Zusammenspiel von gemischten Instrumental- und Vokalgruppen unter technisch wie musikalisch anderen, schwierigeren Voraussetzungen als in der Literatur bis zur 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Zu diesen „schwierigeren Voraussetzungen“ können gehören

- Besondere Instrumental- bzw. Vokaltechniken und –anforderungen
- Besondere Notationsformen (Aleatorik, Space-Notation, Improvisationsanteile, graphische Notation etc.)
- Besondere Organisationsformen des Zusammenspiels (Musizieren aus Spielpartituren ohne Dirigent)
- Komplexere Rhythmus- und Intervallstrukturen

Die genannten Punkte verdeutlichen, dass nicht an Literatur wie Bartók, Strawinsky, Hindemith, Schönberg oder Berg gedacht ist \*, sondern Musikwerke, anhand derer sich die Studierenden sowohl einzeln als auch in der Gruppe mit bis dahin unbekanntem ästhetischen Fragen, instrumentalen Techniken und Organisationsformen auseinandersetzen müssen.

\* In Ausnahmefällen können Werke aus früherer Zeit einbezogen werden, soweit evident ist, dass die Bewältigung der Komposition auch gegenwärtig noch außerordentliche Schwierigkeiten für jeden Interpreten darstellt. (Zum Beispiel Vokalmusik von A. Webern)

**Voraussetzung für die Vergabe von LP:**

Testat

Das Testat setzt die erfolgreiche Teilnahme an einer hochschulöffentlichen Aufführung voraus.